



Hansestadt Lübeck, 23539 Lübeck

**An die Mitglieder des
Wirtschaftsausschusses und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

Vorsitzende/r: Dr. Burkhard Eymer
Sachbearbeiter/in: Jan Ehrich
Telefon: (04502 - 804 107)
Telefax: (04502 - 804 - 109)
E-Mail: (jan.ehrich@luebeck-tourismus.de)
Lübeck, den 29. April 2015

E I N L A D U N G

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 14. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" lade ich Sie herzlich ein.

Termin: 11.05.2015, 16:30 Uhr

**Ort: Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560
Lübeck,**

Für die Vorbesprechung stehen die Konferenzräume vor dem Sitzungssaal (links SPD, rechts CDU) zur Verfügung.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- 1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**
 - 1.1. Verpflichtung von nicht der Bürgerschaft angehörenden Ausschussmitgliedern
 - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.3. Anträge und Beschlüsse zur Tagesordnung
- 2. Niederschrift Nr. 13 vom 09.03.2015 - öffentlicher Teil**
(liegt bereits vor)
- 3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen**
 - 3.1. Einzelhandelsentwicklung
 - 3.2. Aufgaben und Grundlagen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Hansestadt Lübeck
*mündlich durch Herrn Voß
vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation S-H*
 - 3.3. Sachstand Hundestrand am Brodtener Ufer
mündlich durch KBT

4. Berichte

- 4.1. Metropolregion Hamburg: Sachstand zur Arbeit in der FAG **VO/2015/02297**
Tourismus
vertagt in der Sitzung des WiA & KBT-A am 09.03.2015
Hierzu sind Frau Lenz - LTM GmbH und
Herr Bruns - KWL GmbH eingeladen.
(liegt bereits vor)

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Vermarktung der Grundstücke im GRÜNDUNGSVIERTEL **VO/2015/02605**

6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

- 6.1. Überweisung aus der Bürgerschaft **VO/2015/02577**
Antrag der GRÜNE-Fraktion
"Verlinkung der Homepage der Lübeck und Travemünde
Marketing GmbH (LTM)" - VO/2015/02359
(Sitzung der Bürgerschaft Nr. 13
vom 26.02.2015 - TOP Ö 5.6)
- 6.2. Überweisung aus der Bürgerschaft **VO/2015/02653**
Antrag des BM Bruno Böhm
"Verkaufsoffene Sonntage" - VO/2015/02509
(Sitzung der Bürgerschaft Nr. 14
vom 26.03.2015 - TOP Ö 5.14)

7. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

- 8. Niederschrift Nr. 13 vom 09.03.2015 - nicht öffentlicher Teil**
(liegt bereits vor)

9. Anfragen / Antworten / Mitteilungen

- 9.1. Einzelhandelsentwicklung
- 9.2. Anfrage AM Thomas Thalau: **VO/2015/02365**
"Grundstück Priwall Wiekstraße"
vertagt in der Sitzung des WiA & KBT-A am 09.03.2015
(liegt bereits vor)
- 9.3. Grundstück Priwall **VO/2015/02364**
(Antwort)

10. Beschlussvorlagen

- 10.1. Vergabe eines Auftrages von mehr als 100.000 € -
Seetangabfuhr und -entsorgung von den Travemünder
Stränden

VO/2015/02612

11. Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

12. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Burkhard Eymer

Dr. Burkhard Eymer
(Vorsitzende/r)



► Nr. VO/2015/02297
öffentlich

Lübeck, 20.01.2015

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
2.020 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Ralf Kuschmierz (E-Mail: ralf.kuschmierz@luebeck.de Telefon: 122-2020)

Metropolregion Hamburg: Sachstand zur Arbeit in der FAG Tourismus

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.01.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.03.2015	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Allgemeine Vorbemerkung:

Der vorliegende Berichts- bzw. Anfragewunsch betrifft den Zuständigkeitsbereich einer städtischen Gesellschaft. Die Anfrage bzw. der Berichtsauftrag ist deshalb zuständigkeitshalber an diese Gesellschaft weitergeleitet worden und die Beantwortung der gestellten Fragen ist durch die LTM GmbH am 20.01.2015 und der KWL am 21.01.2015 dem Fachbereich übersandt worden.

Aufgrund der Tatsache, dass städtische Eigengesellschaften keine eigenen Berichte in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen können und dieses nur dem Fachbereich möglich ist, geschieht dieses mit dem Deckblatt des Fachbereiches Wirtschaft und Soziales. Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Antworten ausschließlich die Gesellschaften selbst verantwortlich sind. Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales wird zu den einzelnen Anfragen bzw. Berichten nur dann eigene Anmerkungen machen, wenn auch städtische Verwaltungseinheiten von gestellten Fragen betroffen sind und zu den Mitteilungen der Gesellschaften entsprechende Ergänzungen notwendig sind.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein

Begründung: weil deren Belange durch diesen Bericht nicht unmittelbar betroffen sind.

Die Maßnahme ist:

<input type="checkbox"/>	neu
<input checked="" type="checkbox"/>	freiwillig
<input type="checkbox"/>	vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<input type="checkbox"/>	Ja (Anlage 1)

Bericht:

siehe Anlage

Bericht LTM GmbH

Bericht KWL

Anlagen :

Anlage 1 - Bericht LTM

Anlage 2 – Bericht KWL

Senator/in Sven Schindler

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Holstentorplatz 1 23552 Lübeck

per E-Mail
kuschmierz@luebeck.de

Abt: Stadtmarketing
Auskunft erteilt: Karoline Lenz
Telefon- (0451) 4091-928
Durchwahl:
Telefon-Zentrale: (0451) 4091-100
Telefax: (0451) 4091-991
E-Mail: karoline.lenz@luebeck-tourismus.de
Datum: 20.01.2015

Metropolregion Hamburg: *Sachstand zur Arbeit in der FAG Tourismus*

Lieber Herr Kuschmierz,

gerne teile ich Ihnen nachfolgend den aktuellen Sachstand zur Arbeit der FAG Tourismus bzw. den Aktivitäten der LTM im Kontext MRH mit.

Einbindung der LTM: Vor dem Hintergrund des Beitritt HL zur Metropolregion zum 1. Januar 2012 ist die LTM seit ca. Herbst 2011 in der FAG Tourismus vertreten. Die Aufgabe wird seitens des Geschäftsführers, Christian Martin Lukas oder von Karoline Lenz, Leiterin Strategie & Stadtmarketing bei der LTM wahrgenommen. Seit Mai 2012 ist die HL Mitgesellschafter der HMG.

Sachstand: FAG Tourismus

Ziel/Ansatz: Aus Sicht der FAG Tourismus bzw. auch der LTM ist die MRH keine einheitliche Tourismusregion und zudem mit professionell agierenden Tourismusorganisationen und starken Destinationen ausgestattet. Vor diesem Hintergrund ist weder Ziel eine neue Tourismusorganisation, noch eine neue Tourismusdestination (im Sinne eines Destinationsmarketings „Metropolregion Hamburg“) zu schaffen. Ziel ist vielmehr die erfolgreiche projektbezogen- und zielgruppenorientierte Zusammenarbeit im Tourismus, um bisher brachliegende Potenziale nachhaltig für die Gesmatregion zu erschließen und zu sichern. Der Fokus gemeinschaftlicher Aktivitäten liegt vor diesem Hintergrund auf dem **Tagestourismus**.

Alle Aktivitäten erfolgen in Abstimmung mit den weiteren touristischen Netzwerken, die schon heute professionell für die Region arbeiten. Hierzu gehört zum Beispiel „Deutsches Küstenland e.V.“, aber auch die Aktivitäten der Tourismusagentur Schleswig-Holstein (TASH). Hier wird eine passgenaue Kooperation zwischen den Partnern (HMG, MRH, TASH, DKL), aber auch mit den starken Destinationsmarken (wie z.B. LÜEBCK, Lüneburger Heide usw.) umgesetzt.

Grundsätzlich besteht kein Muss zur Mitarbeit in allen Projekten – je nach Fokus der Destination sind Teilaktivitäten/ -beteiligungen möglich.

Projekte seit 2011:

- **Umsetzungsworkshop zur Tagestourismusstudie:** Ende 2011 wurde die Studie präsentiert; konkrete Kampagnen ab 2012 umgesetzt (s.u.).

Rechnungsanschrift: Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Holstentorplatz 1, 23552 Lübeck

Aufsichtsratsvorsitzende: Gabriele Schopenhauer
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: Bruno Böhm
Geschäftsführer: Christian Martin Lukas

Prokuristin: Kerstin Neumann

Registergericht Lübeck: HR B 4540
Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE 22 5208152
Steuer-Nr.: 22 29104156

Bankkonten:
Volksbank Lübeck BLZ 230 901 42 Kto. 50779 15
BAN: DE62230707100294000500 / BIC S.W.I.F.T. DEUTDEHH

Internet:

www.luebeck-tourismus.de

www.luebecknews.de

- **Regionalkonferenz 2012:** „Tourismus in Land und Stadt. Besser vernetzt - solide finanziert“ in Boltenhagen. Gesamtkoordination und Umsetzung über die Geschäftsstelle der MRH; LTM hat sich bei der inhaltlichen und organisatorischen Planung und Umsetzung der Konferenz beteiligt (Projektgruppe Regionalkonferenz).
 - **Tagestourismuskampagnen 2011 bis 2015** (Federführung: MRH, HMG):
Ansatz: Kombination von Radtourismus mit einem Trendthema oder konkreten Zielgruppen.
Bisherige Kampagnen:
 - 2011: Radfahren + Gruppen und Familien;
 - 2012: Radfahren + Genuss;
 - 2013: Radfahren + Kultur
 - 2014: 99 Lieblingsplätze „am Wasser“
 - 2015: 99 Lieblingsplätze „im Grünen“
- Aktivitäten der LTM im Rahmen der Tagestourismuskampagne:
- Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung der Kampagne insgesamt;
 - Entwicklung thematischer Tourangebote in/für Lübeck/Travemünde;
 - Einspeisung der Tour(en) in die Werbemedien der Kampagne (Folder, Internet);
 - Internetauftritt der LTM: Integration der Kampagne auf den Webseiten www.luebeck-tourismus.de und www.travemuende-tourismus.de;
 - Vertrieb über LTM: Ausgabe der Flyer in den Welcome Centern in Lübeck und Travemünde;
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der LTM: Erstellung eigener Pressemitteilungen und punktuelle Facebook-Einträge; Durchführung von PR-Aktionen vor Ort.
 - Kampagnenkosten: 1.000 EUR pro Jahr werden aus dem LTM-Budget getragen zzgl. Personal- und Reisekosten (ebenfalls über LTM-Budget).
- **Touristische Informationen online:** Vereinheitlichte Standards für die Darstellung der unterschiedlichen Themenbereiche und Anpassung der Tourismusportals MRH. Gesamtkoordination und Umsetzung läuft über die Geschäftsstelle der MRH.
 - **Präsentation des radtouristischen Angebots der Region auf Gemeinschaftsständen auf den Messen REISEN und ADFC-Radreisen:** Präsentation ist erfolgt. HL/LTM hat sich an diesem Teilprojekt nicht beteiligt, da eine Mitgabe von nur Prospektmaterialien nicht möglich, eine Standpräsenz finanziell und personell nicht darstellbar war.
 - **Strategische Ausrichtung der FAG Tourismus ab 2015:** Die FAG Tourismus arbeitet zudem seit Mitte 2014 an ihrer strategischen Neueinrichtung auch in Hinblick auf die Gesamtausrichtung der Metropolregion bzw. HMG bis 2025. Ansatz ist, den Internationalisierungsansatz der Metropolregion auch im Hinblick auf das Handlungsfeld Tourismus aufzunehmen. Angedacht bzw. in Planung ist ein Touristisches Leitprojekt ab 2015, dass eine gezielte Förderung der Metropolregion (bis zu 80%) erhalten soll. Ziel sind hier die Internationalisierung des örtlichen touristischen Leistungs- und Serviceangebots in der Metropolregion sowie ggf. auch das Handlungsfeld nachhaltiger Tourismus. Die LTM arbeitet in der vorbereitenden Steuerungsgruppe zum Touristischen Leitprojekte mit.
 - **Industriekultur am Wasser 2013 und 2016:** Projekt unter der Federführung der UAG Kultur in Kooperation mit FAG Tourismus. Das Projekt stellt keinen Schwerpunkt der Aktivitäten der LTM dar. Die inhaltliche Federführung und Koordination liegt bei der Geschäftsstelle der MRH; LTM unterstützt die Geschäftsstelle in dem die grundsätzlichen Beteiligungsmöglichkeiten an die Kulturpartner in der Stadt weitergegeben werden. LTM unterstützt bei Vertrieb und Kommunikation der Publikation.
 - **Naturerlebniswochen 2013ff:** Erweiterung des Netzwerkes der Naturerlebniseinrichtungen. Entwicklung eines Veranstaltungsprogrammes für Umweltbildung bei Schulklassen und Familien. Die inhaltliche Federführung und Koordination liegt über die Geschäftsstelle der MRH und der FAG Natur. Das Projekt stellt keinen Schwerpunkt der Aktivitäten der FAG Tourismus/LTM dar. LTM unterstützt bei Vertrieb und Kommunikation der Publikation.

- **Touristische Vernetzungsinitiative für den Wassertourismus in der MRH Hamburg:** Gesamtkoordination und Umsetzung liegt bei der Geschäftsstelle der MRH; Fokus liegt auf den Elbe-Anrainern: <http://www.kurs-elbe.de>.

Turnus der Treffen: pro Jahr finden 3 – 5 Treffen in der FAG Tourismus statt. Hinzu kommen bis zu 5 Termine, um Projektvorhaben (bspw. Tagestourismuskampagne, Leitprojekt Tourismus) zu konkretisieren und umzusetzen. Unmittelbar an die allgemeinen Treffen der FAG sind die „Touristiker-Treffen“ der HMG gekoppelt. Somit zieht das Engagement im Kontext MRH einen nicht unerheblichen personellen Aufwand für die LTM dar. Der zusätzlich zu den laufenden Kerngeschäft getätigt wird.

Mitglieder FAG Tourismus: Blätter, Tanja (GS Metropolregion Hamburg), Lenz, Karoline (Lübeck und Travemünde MK GmbH), Hantusch, Silke (Entwicklungsgesellschaft Ostholstein), Herrring-Vollmer, Uta (ArGe Hamburg-Randkreise); Kaiser, Rolf (Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven); Lewandowski, Arne (Stadt Neumünster); Merz, Jonathan (GS Metropolregion Hamburg); Nappari, Ann-Marie (Hamburg Tourismus GmbH); Ohlhöft, Jutta (TV Mecklenburg-Schwerin); Ottmar, Harald (Regierungsvertretung Lüneburg); Paschen, Detlef (Landkreis Lüneburg); Prüß, Olaf (Region Nord); Gastager, Andrea (Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein); Schmidt, Claudia (RV Lüneburg); Schmidt, Günter (HLMS); Wille, Ina Maria (Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein); Zietlow, Andreas (Beh. F. Wirtschaft, Verkehr u. Innovation);

AG-Sprecher/Moderation: Ottmar, Harald (Regierungsvertretung Lüneburg)

Weitere Aktivitäten der LTM für/im Kontext der MRH:

- **Tagungs- und Geschäftsreisemarkt 2013:** Zusammenarbeit mit dem Hamburg Convention Bureau (Federführung) und Lübeckkongress e.V. (Geschäftsstelle LTM); gemeinsamer Auftritt/Vermarktung auf der Imex in Frankfurt (Leitmesse), zusätzliche Vermarktung des Kongressstandortes Lübeck über das Hamburg Convention Bureau.
- **Kreuzfahrtmarketing 2013:** Zusammenarbeit mit Hamburg Tourismus GmbH (Federführung) im Vertrieb/Direktmarketing an Reedereien, u.a. Folder zu Landprogrammen 2013.
- **Netzwerkaktivitäten in der Region:** LTM nimmt an weiteren Terminen im Kontext der MRH teil, um das Lübeckmarketing, den Tourismus strategisch zu verankern. Hierzu gehören bspw. Workshops/Termine der ARGE Hamburg Rand, bei Bedarf Teilnahme an weiteren AGen, wie z.B. AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation.
- **Netzwerkaktivitäten in der Stadt:** LTM bemüht sich um einen regelmäßigen Austausch mit dem Koordinator der HL für die Metropolregion, Herbert Schnabel, sowie den weiteren Vertretern der Hansestadt Lübeck im Kontext Metropolregion. Herr Schnabel nimmt seinerseits auch die Interessenvertretung der HL im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Metropolregion Hamburg wahr und ist entsprechend in den Steuerungsgremien vertreten (in Stellvertretung für BM Saxe).
- **Interessenvertretung in den HMG Gremien:** Seit Mai 2014 ist die HL offizieller Gesellschafter der HMG. Die Vertretung in den Gremien der Gesellschaft wird für Schleswig-Holstein insgesamt stellvertretend von Herrn Landrat Stolz, Landkreis Pinneberg wahrgenommen. Die LTM ist bemüht tiefergehenden Einblick in die Planungen/Maßnahmen der HMG bzw. die Aktivitäten des Aufsichtsrats zu erhalten, um die Interessen des Lübeckmarketings proaktiv einbringen zu können. Die Koordination hierzu läuft über den FB 2.
- **Werbeträger HMG/Metropolregion für Lübeck:** Durch den Gesellschafterstatus der HL bzw. das Engagement der LTM kann Lübeck seit Mai 2014 „selbstbewusster“ und proaktiv um die konkrete Einbindung Lübecks in die Vermarktungsleistungen der HMG und deren Töchter gehen. Wichtig ist zudem, dass eine Stärkenanalyse der Metropolregion (2014) ergeben hat, das Lübeck und Travemünde wesentliche Stärken der Metropolregion Hamburg darstellen und verstärkt in die Kommunikations- und Vermarktungsstrategien eingebunden werden sollen. Folgende Aktivitäten konnten vor diesem Hintergrund in 2014 umgesetzt werden:

- Integration Lübecks in die umfangreiche **Weihnachtsmarkt-Plakatierung der Hamburg Tourismus GmbH** auch mit Lübeck – neben Hamburg, Wismar und Lüneburg. Ein Werbeeffect für die HL, der aus Mitteln der LTM nicht finanzierbar gewesen wäre.
- Integration der Veranstaltung Lübecker Weihnachtsmärkte in das Magazin „**Hamburg. Das Magazin aus der Metropole**“. Auflage: rund 1 Mio; Vertrieb u.a.: Beilage der ZEIT, Tagesspiegel, DER Standard (Österreich). Ebenfalls ein Vertriebskanal, die LTMN allein nicht finanzieren könnte. Flankiert wird das Magazin mit einem Internet- und Facebookauftritt unter www.hamburg-ahoi.de.
- Seit 2014 ist zudem der **Online-Veranstaltungskalender** der Hamburg Tourismus (HHT) sowie der Metropolregion synchronisiert. Zudem wurde der Veranstaltungskalender auf www.luebeck-tourismus.de und www.travemuende-tourismus.de technisch angebunden, sodass die Termine Lübecks auch über die Veranstaltungskalender Hamburgs und der Metropolregion kommuniziert werden. Ein großer Mehrwert für die örtlichen Angebote.

Karoline Lenz
Leiterin Stadtmarketing
und strategisches Marketing

Lübeck, den 19.12.2014

Aktivitäten der KWL/ Wirtschaftsförderung im Rahmen der Metropolregion Hamburg (MRH) – Entwurf Stand 21.01.2015

Die KWL/ Wirtschaftsförderung Lübeck arbeitet vorrangig an wirtschaftsbezogenen wirtschaftsbezogenen Fragestellungen in den entsprechenden Arbeitsgruppen der Metropolregion mit. Das betrifft insbesondere die Teilnahme an den Sitzungen der Facharbeitsgruppe (FAG) Wirtschaft sowie des Wirtschaftsförderungsrates, für den Herr Gerdes seit Jahresbeginn als Sprecher fungiert.

1. FAG Wirtschaft

Folgende Themen wurden in der FAG Wirtschaft (neben anderen) schwerpunktmäßig behandelt:

- Fortschreibung des GEFEK/ Neustart GEFIS
- Vernetzung der regionalen Clusterinitiativen
- Anwerbung von Arbeitskräften in der EU
- Integration der Initiative Pro Metropolregion Hamburg e.V. (IMH)
- Evaluierung/ Zielfindung der MRH
- Kreativwirtschaft
- Projekt „Aus der Region für die Region“
- Erarbeitung einer regionalwirtschaftlichen Strategie

Im Jahr 2014 fanden sog. Clusterbefragungen statt. Das Ziel bestand darin, die auf dem Gebiet der Metropolregion aktiven Clusterinitiativen zu identifizieren, hinsichtlich ihres Vernetzungsbedarfes untereinander zu befragen und ihnen mit dem Internetauftritt der Metropolregion ein Forum zu geben, auf dem sie sich darstellen können. Im Rahmen dieses Projektes wurden darüber hinaus mehreren Initiativen die Möglichkeit gegeben, sich der FAG Wirtschaft vorzustellen (z. B. das Maritime Cluster Norddeutschland). Die KWL (Herr Dr. Bruns) betreute in diesem Projekt das Cluster der maritimen Wirtschaft. Es wurden verschiedene Telefoninterviews geführt und die Ergebnisse in Form eines Berichts der FAG Wirtschaft übergeben. Zur Verstärkung der Zusammenarbeit wurde vereinbart, dass die FAG auch zukünftig (allgemeinen) Kontakt zu den Clusterinitiativen hält. Die Ergebnisse der Befragungen stehen inzwischen als Download unter <http://metropolregion.hamburg.de/branchen/> bereit (Rubrik „Alles auf einen Blick“ auf der Seite der jeweiligen Branche). Als Ergebnis der Clusterbefragung lässt sich weiter festhalten, dass ein Leitprojekt zum Thema „Regionalität“ von Lebensmitteln initiiert werden soll (s.u.) und die Einrichtung einer Unterarbeitsgruppe (UAG) zum Thema Kreativwirtschaft eruiert wird. Die KWL/ Wirtschaftsförderung wird sich an dieser UAG jedoch voraussichtlich mangels Relevanz des Themas für die Stadt Lübeck nicht beteiligen.

Ein wichtiges Thema war die Integration der neuen Mitglieder der Metropolregion Hamburg in das bestehende Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GEFEK) sowie das Online-Informationssystem GEFIS. Zu diesem Zweck wurde eine Unterarbeitsgruppe gebildet, an der die KWL/ Wirtschaftsförderung (Herr Dr. Bruns) teilnahm. Im Rahmen der Arbeitsgruppe wurden die Anforderungen für die Fortschreibung des GEFEKs eruiert und die Inhalte für eine Ausschreibung abgestimmt (Beginn der Ausschreibung für 1. Quartal 2015 angedacht). Ein Antrag für ein neues Leitprojekt „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg“ wurde ebenfalls erarbeitet. Der Lenkungsausschuss hat dem Antrag am 21.11.2014 zugestimmt und einen Zuschuss aus den Förderfonds für das Leitprojekt über 276.000 Euro genehmigt. Die restlichen 69.000 Euro sind von den Mitgliedern der Metropolregion in Form von Eigenmitteln zu erbringen.

„Aus der Region – Für die Region“/ „Regionalität“: Ein Leitprojekt zum Thema „Regionalität“ befindet sich in Vorbereitung. Auf der Grundlage der im Rahmen der Regionalinitiative „Aus der Region – für die Region“ geleisteten Vorarbeiten sollen zukünftig Projekte gefördert werden, die dazu dienen, die Wettbewerbsfähigkeit und Einkommenssituation regionaler Erzeuger zu stärken und Verbraucher über regionale Produkte zu informieren. Dazu soll ein Leitprojktantrag in mittlerer 6-stelliger Höhe mit 80%iger Förderung gestellt werden. Die Projektdauer soll drei Jahre betragen und das Projekt mit 1,5 MA ausgestattet werden.

Arbeitsprogramm der Metropolregion 2015: Im Jahr 2015 sollen Projektschwerpunkte in den Bereichen „Wertschöpfungsketten und Clusterkooperation“ liegen. Das Handlungsfeld „Dynamischer Wirtschaftsraum“ soll inhaltlich weiter entwickelt werden (u.a. ist eine Veranstaltung zum Thema „Luftfahrt in der Metropolregion Hamburg“ angedacht). Des Weiteren steht die Erarbeitung einer wirtschaftspolitischen Strategie für die

Aktivitäten der KWL/ Wirtschaftsförderung im Rahmen der Metropolregion Hamburg (MRH) – Entwurf Stand 21.01.2015

Gesamtregion in Rede, zudem eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Initiative Pro Metropolregion Hamburg e. V. (IMH). Im Bereich der Clusteraktivitäten soll die länderübergreifende Zusammenarbeit der einzelnen Initiativen gefördert werden. Schwerpunktmäßig sollen die Branchen Chemie, Life-Science/ Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft und die Lebensmittelindustrie („Aus der Region – Für die Region“ / „Regionalität“) behandelt werden. Im Rahmen der Fachkräftesicherung sollen vonseiten der Metropolregion die Fachkräftestrategien der Länder begleitet werden, die Ergebnisse der Regionalkonferenz „Metropolregion Hamburg - Ideen für mehr Fachkräfte“ verarbeitet und mit neuen Aktivitäten untermauert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet 2015 die „Vertiefung der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung“. Nach Fortschreibung und Erweiterung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für die Metropolregion Hamburg („GEFEK II“) mit den neuen Mitgliedern der MRH, ist auch ein Relaunch des Online-Informationssystems GEFIS geplant. GEFIS soll zudem um die Stadt Schwerin und den Altkreis Parchim erweitert werden. Des Weiteren soll ein nachhaltiges regionsweites Gewerbeflächenmonitoring etabliert und ein Konzept für eine Präsenz auf der Expo-Real in München erarbeitet werden.

2. Evaluierung/Zielfindungsprozess:

Im Rahmen der Evaluierung/ Zielfindung der Metropolregion Hamburg wurde am 31. März 2014 der Endbericht der Evaluation der Metropolregion Hamburg durch die TU Dortmund (Prof. Thorsten Wiechmann) vorgelegt. Das wirtschaftsrelevante Handlungsfeld „Dynamischer Wirtschaftsraum“ wurde bestätigt, allerdings größere Anstrengungen gefordert, um der gestiegenen Erwartungshaltung zu entsprechen. Die FAG Wirtschaft erhält von den befragten Akteuren im Rahmen der Evaluation insgesamt eine gute Bewertung. Die Gutachter empfehlen, den Themen „Wirtschaftsförderung“ und „regionales Flächenmanagement“ (einschließlich Gewerbeflächenmanagement) größeres Gewicht beizumessen.

Am 07.04.2014 hat in Kiel ein Workshop zum Thema „Metropolregion Hamburg 2020 – Künftige Ziele und Strukturen der MRH aus Sicht Schleswig-Holsteins“ stattgefunden, an dem auch die KWL/ Wirtschaftsförderung teilgenommen und sich dort aktiv in den Zielfindungsprozess eingebracht hat (Herr Dr. Bruns). Zur weiteren Umsetzung des Zielfindungsprozesses fanden Ende 2014 noch zwei weitere Workshops statt, an denen jedoch lediglich die FAG-Leitungen teilnehmen konnten. Es wird aber kontinuierlich zu dem Thema in den FAG-Sitzungen berichtet. Für den Bereich Wirtschaft ist man im ersten Workshop zu der Zielvorstellung gekommen, dass die Metropolregion ihre Funktion als Wachstumsmotor unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen sichert. Die Ergebnisse des zweiten Workshops stehen noch aus. Im weiteren Prozess wird es schwerpunktmäßig um die Verdichtung und Operationalisierung der Ziele und die Umsetzung in organisatorische Anpassungen gehen.

3. Wirtschaftsförderungsrat in der Metropolregion Hamburg

Im Jahr 2006 haben sich die Wirtschaftsförderer in der Metropolregion im Wirtschaftsförderungsrat zusammengeschlossen, um Aktivitäten der Wirtschaftsförderungsgesellschaften, insbesondere im Clustermanagement und im Standortmarketing, zu koordinieren. Die Zusammenarbeit wurde am 24.09.2012 durch Unterzeichnung der „Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Metropolregion Hamburg (MRH)“ in Hamburg erweitert, u.a. mit dem Ziel, die aktive Abwerbung von Unternehmen aus anderen Regionen der MRH durch Direktansprache zu unterbinden. Da der Rat kein eigenes Budget hat, können lediglich Projekte initiiert werden, für die die Finanzierung gesichert ist bzw. Eigenmittel der Mitglieder zur Verfügung stehen. Der Wirtschaftsförderungsrat tagt einmal im Quartal, Sprecher des Rates ist seit dem 01.01.2015 Herr Gerdes.

Der Rat hat 2014 eine eigene UAG Marketing gegründet, die sich zum einen mit Maßnahmen zur Eigendarstellung des Wirtschaftsförderungsrates beschäftigt und zum anderen mit Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandortes „Metropolregion Hamburg“. Am 21.05.2014 war der Wirtschaftsförderungsrat als Mitveranstalter mit einem eigenen Info-Stand sowie einem Redebeitrag auf dem Hamburg-Copenhagen Business Forum vertreten. Des Weiteren wurde in 2014 ein Vermarktungsflyer erstellt, es fand eine Beteiligung an der Expo-Real sowie an der Arbeitsgruppe Fachkräftesicherung statt. Für 2015 steht eine Teilnahme am „Global Business Forum“ im Rahmen der Hannover Messe in Rede. Zudem werden die Möglichkeiten für eine Nachfolgeveranstaltung der Real Estate North eruiert.

Aktivitäten der KWL/ Wirtschaftsförderung im Rahmen der Metropolregion Hamburg (MRH) – Entwurf Stand 21.01.2015

Stichwortartige Auflistung der Aktivitäten der KWL /Wirtschaftsförderung Lübeck 2014 im Überblick:

- Teilnahme an den Sitzungen der FAG Wirtschaft (Herr Dr. Bruns)
- Teilnahme an den Sitzungen der UAG GEFEK (Herr Dr. Bruns)
- Teilnahme an der Regionalkonferenz “MRH – Ideen für mehr Fachkräfte” in Buchholz (Herr Dr. Bruns, Herr Gerdes)
- Teilnahme an den Sitzungen des Wirtschaftsförderungsrates (Herr Gerdes in der Funktion des Sprechers des Wirtschaftsförderungsrates)
- Teilnahme am Workshop in Kiel “Metropolregion Hamburg 2020 – Künftige Ziele und Strukturen der MRH aus Sicht Schleswig-Holsteins”
- Teilnahme am Hamburg-Copenhagen Business Forum am 21.05.2014 in Hamburg (Wirtschaftsförderungsrat, Herr Gerdes)
- Kooperation der KWL mit dem Geodatenportal der Metropolregion/ Entwicklung einer Smartphone geeigneten Web-App zum Thema “Parken in Lübeck” und Verlinkung mit zentralen Lübecker Diensten (Lübeck Management, KWL und LTM): http://geoportal.metropolregion.hamburg.de/mrhmobil_parken_hl/

Dr. Ralph Bruns

**► Nr. VO/2015/02605
öffentlich**

Lübeck, 26.03.2015

Vorlage**Verantwortliche Bereiche:
5.610 - Stadtplanung und Bauordnung****Bearbeitung: Marion Grönhagen (E-Mail: marion.groenhagen@luebeck.de Telefon: 122-6120)****Vermarktung der Grundstücke im GRÜNDUNGSVIERTEL****Beratungsfolge:**

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
22.04.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
04.05.2015	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
05.05.2015	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
11.05.2015	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
19.05.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
21.05.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle Grundstücke im Gründungsviertel durch die mit der Vermarktung beauftragte Grundstücksgesellschaft TRAVE mbH mit den in Anlage 1 beschriebenen Vergabekriterien öffentlich anzubieten.
2. Die Veräußerung der Grundstücke an die Bewerber erfolgt auf Empfehlung eines Auswahlgremiums, bestehend aus dem Vorsitzenden des Bauausschusses, dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses, dem Vorsitzenden des Sozialausschusses und den Senatoren der Fachbereiche 2 und 5 entsprechend den in der Anlage 1 aufgeführten Vergabekriterien.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Grundstück an der Einhäuschen Querstraße durch die mit der Vermarktung beauftragte Grundstücksgesellschaft TRAVE mbH durch ein Interessenbekundungsverfahren öffentlich anzubieten.

Verfahren:Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:1.300 - Recht
2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften
Alle Beteiligten der Arbeitsgruppe
Gründungsviertel (Grundstücksgesellschaft
„Trave“ mbH, 5.610.3, 5.610.2, 5.660)
zustimmendBeteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

Ja

Nein

Kinder und Jugendliche wurden im Rahmen der Gründungswerkstatt beteiligt. Eine darüber hinaus gehende besondere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht vorgesehen, da die

Belange von Kindern und Jugendlichen durch die Vergabe der Grundstücke nicht in besonderem Maße berührt werden.

Die Maßnahme ist:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | neu |
| <input checked="" type="checkbox"/> | freiwillig |
| <input type="checkbox"/> | vorgeschrieben durch: |

Finanzielle Auswirkungen:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Nein |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ja
Es wird auf die in der Vorlage VO/2014/01728, Beschluss der Bürgerschaft vom 26.06.2014, dargestellten finanziellen Auswirkungen verwiesen. |

Begründung:

Nach Abschluss der archäologischen Ausgrabungen Ende Juni 2014 und Durchführung des europaweit ausgelobten offenen einstufigen Ideenwettbewerbs zur Fassadengestaltung von drei Stadthäusern für das Gründungsquartier soll nun mit der Vermarktung der Grundstücke im Gründungsquartier begonnen werden. In Ergänzung des Beschlusses der Bürgerschaft vom 26.06.2014 Vorlage VO/2014/01728 Ziffer 3 sollen die Grundstücke im Gründungsquartier mit folgenden Vergabekriterien durch die Grundstücksgesellschaft TRAVE mbH angeboten werden:

Vergabekriterien

Mit Ausnahme des Grundstückes an der Einhäuschen Querstraße sollen die 37 Grundstücke im Gründungsquartier an einzelne Bauherren oder Baugemeinschaften vergeben werden. Ziel ist es, vorrangig für Familien mit Kindern, Mehrgenerationenwohnprojekte und Baugemeinschaften neuen Wohnraum zu schaffen.

Dabei wird auch angestrebt, ca. 40 % der geplanten Wohneinheiten als Mietwohnungen bereitzustellen. Ca. 30 % der Erdgeschosse sollen entsprechend dem Konzept eines gemischt genutzten Quartiers für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen werden.

Um die angestrebte Mischung erreichen zu können, müssen Kriterien für die Vergabe der einzelnen Grundstücke angewandt werden.

Im Rahmenplanentwurf für das Gründungsquartier wurden die Grundstücke in Abhängigkeit ihrer Eignung mit Ausnahme zweier Sonderbereiche drei Kategorien zugeordnet:

1. Grundstücke für Einfamilienhäuser,
2. Grundstücke für Baugemeinschaften und
3. Grundstücke für Mehrfamilienhäuser mit Miet- und Eigentumswohnungen.

Entsprechend dieser Zuordnung erfolgt der Verkauf entweder zum Festpreis im reinen Konzeptverfahren oder nach einer Mischung aus Höchstpreisgebot und Konzept.

1. Einfamilienhausgrundstücke

Im Gründungsquartier eignen sich 8 Grundstücke aufgrund der Größe der Grundstücke zwischen 120 und 200 m² und einer möglichen Bruttogeschossfläche von 150 – 290 m² für Einfamilienhäuser. Dies sind in der Braunstraße die Grundstücke mit der historischen Hausnummer 14; 16; 20 und 22, in der Fischstraße die Hausnummern 11 und 13 sowie in der Geraden Querstraße die neu zubildenden Grundstücke Gerade Querstraße 3 und 5. Diese Grundstücke sollen Familien mit Kindern vorbehalten sein. Sie sollen zu einem Festpreis im Konzeptverfahren angeboten werden, damit lediglich die nachfolgenden Auswahlkriterien den Ausschlag für die Vergabe der Grundstücke geben. Auswahlkriterien für die Vergabe der Grundstücke sind Alter und Anzahl der Kinder. Bei gleicher Bewertung erhalten Familien mit einem schwerbehinderten Familienmitglied den Vorrang. Ansonsten entscheidet das Los. Siehe Anlage 1.

2. Baugrundstücke für Baugemeinschaften

12 Grundstücke unterschiedlicher Größe werden für Baugemeinschaften bereitgehalten. Hierbei handelt es sich um die Grundstücke Braunstraße 24-28; Fischstraße 19-23 und 18-22 sowie die Grundstücke Alfstraße 15-19. Die Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen: Die Baugemeinschaft muss sich bereits konstituiert und einen Sprecher ernannt haben und die Finanzierbarkeit ist nachzuweisen. Die Auswahl der Baugemeinschaften erfolgt nach Konzeptqualität. Vorrang haben Familien mit Kindern, Mehrgenerationenwohnen, Arbeiten und Wohnen im gleichen Haus und/oder einem pflegebedürftigen/schwerbehinderten Familienmitglied im Haushalt bzw. im gleichen Haus. Auch diese Grundstücke sollen zu einem Festpreis angeboten werden, damit lediglich die Konzeptqualität den Ausschlag für die Vergabe der Grundstücke geben. Siehe Anlage 1.

3. Baugrundstücke für Miet- und Eigentumswohnungen

Auf 14 Grundstücken können Mehrfamilienhäuser mit Miet- und Eigentumswohnungen durch einen Bauherrn errichtet werden. Dies sind die Grundstücke Braunstraße 18 und 30, Fischstraße 15-17, 16, 28a und 28b und Alfstraße 13 und 21-31.

Die Vergabe dieser Grundstücke erfolgt nach Höchstangebot. Die Bewerber müssen ein Konzept vorlegen, in dem sie aufführen, ob sie Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen, Mietwohnungen und/oder einer gewerbliche Nutzung des Erdgeschosses vorsehen wollen. Die alleinige Nutzung als Einfamilienhaus durch einen Bauherrn ist nicht möglich. Werden für ein Grundstück annähernd gleiche Angebote abgegeben, so soll das Auswahlgremium gemäß der Zielvorgaben (40% Mietwohnungen, gewerbliche Nutzung in 30% der Erdgeschosse) eine Verkaufsempfehlung für das Grundstück aussprechen. Siehe Anlage 1.

Sondergebiet 1

Das Sondergebiet 1 umfasst die Flächen der ehemaligen Grundstücke Fischstraße 24, 26 und 28. Hier wurden bei den archäologischen Ausgrabungen fast vollständig erhaltene Keller gefunden, die erhalten bleiben müssen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Bewerber für diese Grundstücke müssen ein Konzept vorlegen, aus dem hervorgeht, wie sie diese Bedingungen erfüllen wollen. Die Vergabe dieser Grundstücke erfolgt nach Höchstangebot. Bei annähernd gleichen Angeboten für ein Grundstück spricht das Auswahlgremium eine Empfehlung für den Verkauf nach Konzept aus. Siehe Anlage 1.

Sondergebiet 2

Das ca. 1.200 m² große Grundstück an der Einhäuschen Querstraße ist für Geschosswohnungsbau mit Miet- und Eigentumswohnungen vorgesehen. 30% der geplanten Wohneinheiten sind für den öffentlich geförderten Wohnungsbau vorzusehen. In zwei Untergeschossen muss der Investor eine Tiefgarage für die BewohnerInnen des Gründungsquartiers vorhalten. Auf dem Grundstück soll eine Fläche für ein unterirdisches Blockheizkraftwerk für die Energieversorgung des Gründungsquartiers bereitgestellt werden, das über die Tiefgarage erschlossen werden soll. In der Ausschreibung wird gefordert, dass der Investor einen Realisierungswettbewerb auf seine Kosten durchführt. Die Vergabe dieses Grundstücks erfolgt ebenfalls nach Höchstangebot. Bei annähernd gleichen Angeboten für das Grundstück spricht das Auswahlgremium eine Empfehlung für den Verkauf nach Konzept aus. Siehe Anlage 1.

Auswahlgremium

Nach Abschluss der Bewerbungsfrist werden die eingegangenen Bewerbungen durch die Bereiche Wirtschaft und Liegenschaften, Stadtplanung und Bauordnung und die Grundstücksgesellschaft TRAVE mbH gesichtet und eine Empfehlung für den Verkauf der Grundstücke entsprechend der Vergabekriterien ausgesprochen.

Ein Auswahlgremium trifft die Entscheidung über die Verkaufsempfehlung. Es setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden des Bauausschusses, des Wirtschaftsausschusses und

des Sozialausschusses. Die Stadtverwaltung wird durch die Senatoren der Fachbereiche 2 und 5 vertreten.

Kaufpreisermittlung

Grundlage für den Kaufpreis der Grundstücke ist der vom Gutachterausschuss ermittelte Bodenrichtwert von 440,00 € pro m² Grundstücksfläche für Ein- und Zweifamilienhäuser und 420,00 € pro m² Grundstücksfläche für die Mehrfamilienhausgrundstücke, bei einer Geschossflächenzahl von 1,8.

Lage und Zuschnitt der Grundstücke haben einen Einfluss auf die Bebaubarkeit der Grundstücke. Deshalb wird in Abstimmung mit dem Gutachterausschuss für die Berechnung des Grundstückspreises aller Grundstücke mit einer niedrigeren oder höheren möglichen Geschossflächenzahl die Umrechnungsfaktoren der Tabelle 2 aus den Wertermittlungsrichtlinien der BRD vom 10.06.2006 angewandt.

Reihenfolge der Vermarktung

Die Vermarktung der Grundstücke erfolgt in vier Abschnitten entsprechend ihrer Verfügbarkeit. Diese ist abhängig vom Abschluss der Tiefbauarbeiten in den Straßen. Als erstes verfügbar werden die Grundstücke an der Braunstraße und Alfstraße. Das Grundstück an der Einhäuschen Querstraße soll zeitgleich ausgeschrieben werden. Diese Ausschreibung muss europaweit erfolgen. Der dritte Abschnitt umfasst die Grundstücke zu beiden Seiten der Fischstraße. Als vierter Abschnitt werden die Grundstücke an der Geraden Querstraße vermarktet, weil ihre Fläche für die Baustelleneinrichtungen vorgehalten werden muss.

Sicherung der gestalterischen Qualität

Die Grundstücksvergabe wird mittels Vereinbarungen im Kaufvertrag an die Einhaltung von gestalterischen Auflagen geknüpft, die auch im Exposee aufgeführt werden. Dies ist für das Grundstück an der Einhäuschen Querstraße die Verpflichtung, innerhalb von 12 Monaten nach Vertragsabschluss in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Planen und Bauen einen einstufigen anonymen Architektenwettbewerb mit mindestens den acht Preisträgern des Fassadenwettbewerbs durchzuführen.

Für die übrigen Grundstücke ist die Freigabe des Entwurfes für Fassade und Dach durch den Gestaltungs- und Welterbebeirat erforderlich, wenn nicht eine jurierte Arbeit umgesetzt wird. Bei der Auswahl eines der jurierten Wettbewerbsentwürfe ist die Vorlage im Gestaltungs- und Welterbebeirat nicht erforderlich.

Blockheizkraftwerk

Es ist angedacht, für die energetische Versorgung der Grundstücke im Gründungsviertel ein Blockheizkraftwerk zu errichten. Eine Untersuchung der Stadtwerke Lübeck hat ergeben, dass ein Blockheizkraftwerk im Gründungsviertel rentierlich betrieben werden kann und im Gegensatz zum Betrieb individueller Einzelöfen die Wirtschaftlichkeit durch die Versorgung über eine Heizzentrale deutlich verbessert. Momentan wird in einem zweiten Schritt die grundsätzliche Machbarkeit, insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen und möglichen Vertragsmodelle geklärt. Bei einem positiven Ergebnis erfolgt eine rechtliche Bindung über den Anschluss der Grundstücke an das BHKW im Kaufvertrag.


Anlagen:


Anlage 1 Vergabekriterien

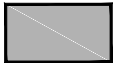
Anlage 2 Reihenfolge der Vermarktung

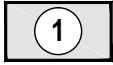
Senator F. - P. Boden

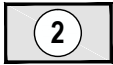
Vermarktungskriterien

- 
**Einfamilienhäuser
Wohnen mit Kindern**
 Festpreis
 maßgebend ist das Alter und die Anzahl der Kinder

- 
Baugemeinschaften
 Festpreis
 Vergabe mit Konzept

- 
Miet- und Eigentumswohnungen
 Höchstgebot

- 
Sonderbereich 1
 Höchstgebot
 Vergabe mit Konzept
 Historische Keller öff. zugänglich



- 
Sonderbereich 2
 Höchstgebot
 30 % sozialer Wohnungsbau
 Tiefgarage
 Wettbewerb



Gründungsviertel
R a h m e n p l a n

Hansestadt LÜBECK



 Fachbereich 5 - Planen und Bauen
 Bereich 5.610 - Stadtplanung | Bauordnung

17 von 24 in Zusammenstellung



1 Reihenfolge der Vermarktung / Bauabschnitte

Gründungsviertel R a h m e n p l a n



► **Nr. VO/2015/02577**
öffentlich

Lübeck, 24.03.2015

Bearbeitung: Jan Ehrich (E-Mail: jan.ehrich@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 107)

Überweisung aus der Bürgerschaft
Antrag der GRÜNE-Fraktion
"Verlinkung der Homepage der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)" - VO/2015/02359
(Sitzung der Bürgerschaft Nr. 13 vom 26.02.2015 - TOP Ö 5.6)

*Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.6 mit Nr. VO/2015/02359 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ einstimmig **abschließend** an den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den „Kurbetrieb Travemünde“ überwiesen:*

Verlinkung der Homepage der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis spätestens Ende April 2015 das Angebot der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) (<http://www.luebeck-tourismus.de>) auf der offiziellen Webseite der Stadt (www.luebeck.de) besser zu verlinken.

Auf das Angebot der LTM ist deutlich erkennbar mit einem Button auf der Startseite des offiziellen Webangebots hinzuweisen. Das Anklicken des vorhandenen Fensters: "Für Touristen" sollte direkt auf das Angebot der LTM umgeleitet werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Anlage:

Verlinkung Homepage LTM VO 2015 02359.pdf

Senat 04.03.2015
TOP 7.4

Sitzung der Bürgerschaft am 26. Februar 2015

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.6 mit VO Nr. 2359 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ einstimmig **abschließend** an den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den „Kurbetrieb Travemünde“ überwiesen:

(Verlinkung der Homepage der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis spätestens Ende April 2015

das Angebot der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)

(<http://www.luebeck-tourismus.de/>) auf der offiziellen Webseite der Stadt

(www.luebeck.de) besser zu verlinken.

Auf das Angebot der LTM ist deutlich erkennbar mit einem Button auf der Startseite des offiziellen Webangebots hinzuweisen. Das Anklicken des vorhandenen Fensters: "Für Touristen" sollte direkt auf das Angebot der LTM umgeleitet werden.

Auftrag an:

FB 2: Wirtschaft und Soziales
(als geschäftsführender Fachbereich)

Es wird um Rückmeldung für den Kontrollbericht gebeten, wann und mit welchem Ergebnis der Antrag im Ausschuss beraten worden ist.



► **Nr. VO/2015/02653**
öffentlich

Lübeck, 24.04.2015

Bearbeitung: Jan Ehrich (E-Mail: jan.ehrich@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 107)

Überweisung aus der Bürgerschaft
Antrag des BM Bruno Böhm
"Verkaufsoffene Sonntage" - VO/2015/02509
(Sitzung der Bürgerschaft Nr. 14 vom 26.03.2015 - TOP Ö 5.14)

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.14 mit Nr. VO/2015/02509 den nachstehend aufgeführten Antrag des BM Bruno Böhm an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung sowie den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den „Kurbetrieb Travemünde“ überwiesen:

(Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!)

Verkaufsoffene Sonntage

Antrag:

Der Bürgermeister wird gebeten eine Vorlage vorzulegen, in der die Termine für verkaufsoffene Sonntage bis zum Jahr 2020 festgelegt werden; analog der bereits fixierten Termine bis 2016.

Begründung:

Die verkaufsoffenen Sonntag für Lübeck sind bisher nur bis 2016 festgelegt.

Eine langfristige Planung ist für den Einzelhandel wichtig, sei es den Personaleinsatz betreffend oder die begleitenden Werbeaktionen.

Auch das Lübeck Management, das die verkaufsoffenen Sonntage in Lübeck organisiert, benötigt eine längerfristige Perspektive, um z.B. Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen zu vermeiden.

Auch wenn die Termine für die Bundestagswahl 2017 und die Landtagswahl 2017 noch nicht genau feststehen, lassen sich in den bisherigen Zeitfenstern Termine festlegen.

Eine eventuelle Überschneidung des Wahltages mit einem verkaufsoffenen Sonntag hat sich nicht als nachteilig für die Wahlbeteiligung erwiesen.

Anlage:

Verkaufsoffene Sonntage VO 2015 02509.pdf
Auszug Nie USO Verkaufsoffene Sonntage.pdf

TOP 7.12**Sitzung der Bürgerschaft am 26. März 2015**

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.14 mit VO Nr. 2509 den nachstehend aufgeführten Antrag von BM Bruno Böhm an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung sowie den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen !

(Verkaufsoffene Sonntage)

Der Bürgermeister wird gebeten eine Vorlage vorzulegen, in der die Termine für verkaufsoffene Sonntage bis zum Jahr 2020 festlegt werden; analog der bereits fixierten Termine bis 2016.

Auftrag an:

FB 3: Umwelt, Sicherheit und Ordnung
FB 2: Wirtschaft und Soziales
(als geschäftsführende Fachbereiche)

Es wird um Rückmeldung für den Kontrollbericht gebeten, wann und mit welchem Ergebnis der Antrag im Ausschuss beraten worden ist.

Das Beratungsergebnis ist dem Büro der Bürgerschaft unverzüglich schriftlich zuzuleiten.

AuszugHansestadt LÜBECK 

NIEDERSCHRIFT

17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin: Dienstag, 21.04.2015
 Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
 Sitzungsende: 20:15 Uhr
 Sitzungsort: Kantine EBL, Malmöstraße 22, Lübeck

zu 4.4 Überweisungen aus der Bürgerschaft

zu 4.4.1 Verkaufsoffene Sonntage Überweisung aus der Bürgerschaft - Antrag von BM Bruno Böhm - Sitzung der Bürgerschaft 26. März 2015 (VO Nr. 2509)
 Vorlage: VO/2015/02614 (vorgezogen)

Sitzung der Bürgerschaft am 26. März 2015

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.14 mit VO Nr. 2509 den nachstehend aufgeführten Antrag von BM Bruno Böhm an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung sowie den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Verkaufsoffene Sonntage

Der Bürgermeister wird gebeten eine Vorlage vorzulegen, in der die Termine für verkaufsoffene Sonntage bis zum Jahr 2020 festlegt werden; analog der bereits fixierten Termine bis 2016.

Herr Senator Möller merkt an, dass der Ausschuss zum Bericht „Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen in der Hansestadt Lübeck 2015-2017 (VO/2014/01802)“ eine Festsetzung auf zwei anstatt drei Jahre als Maßgabe empfohlen habe. Als Begründung habe man eine etwaige Kollision der festgesetzten Termine mit anderen Terminen (u.a. Wahlen) angebracht. Eine Prüfung zum Punkt Wahlen durch den Bereich Logistik, Statistik und Wahlen habe ergeben, dass eine höhere oder niedrigere Wahlbeteiligung monokausal nicht auf nur eine Ursache (verkaufsoffener Sonntag) zurückgeführt werden könne. Ergänzend erläutert Frau Kempke das Zustandekommen der Termine für die verkaufsoffenen Sonntage. Mit allen Beteiligten seien die Termine frühzeitig abgesprochen und vorgelegt worden. Leider habe sich das weitere Verfahren durch den Gremienverlauf etwas verzögert und man habe erst Ende 2014 von der Festsetzung der Termine erfahren. Dies sei für viele Unternehmen schon zu spät, da man einen gewissen organisatorischen Vorlauf benötige. Eine Festlegung bis 2020, wie im Antrag gefordert, sei aber auch nicht zielführend.

Es sprechen Frau Metzner, Herr Müller und Frau Wind-Olson. Man halte eine Festlegung bis 2020 ebenfalls für wenig sinnvoll, eine Festlegung auf zwei oder drei Jahre könne aber angestrebt und der entsprechende Gremienverlauf mit eingeplant werden.

Wenn beim ursprünglichen Verfahren geblieben werde und seitens des Lübeck Management e.V. die Termine bis Mai des Vorjahres vorgelegt würden, dürfte es keine Probleme geben, merkt Herr Senator Möller an.

Herr Dr. Lengen beantragt der Bürgerschaft die folgende Empfehlung auszusprechen:

„Der Antrag von BM Böhm wird mit der Maßgabe abgelehnt, die Termine seitens des Lübeck Managements e.V. frühzeitig einzureichen und die Termine auf drei Jahre im Voraus festzusetzen“

Der Ausschuss stimmt dem Antrag von Herrn Dr. Lengen bei **15** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen einstimmig zu.